

**Fett, Eier, Milch.** Die gestrige Obmännerkonferenz des Wiener Gemeinderates befahte sich mit der Fettfrage, billigte die vom Bürgermeister getroffenen Maßnahmen einmütig und genehmigte die Vorschläge des Magistratssekretärs Dr. Kopsch. Die Gemeinde wird ihr zugängliches Fett allenfalls auch mit Verlust absetzen. Skarec fragte an, ob die Gewähr dafür geboten sei, daß das von der Gemeinde in Konsum gebrachte Fett zunächst in die Hände der Bedürftigen gelange. Marktdirektor Bauer versicherte, daß die Marktamtsorgane streng darüber wachen, daß die Großschlächtereien das Fett in Mengen zu einem halben, höchstens einem Kilogramm an die unter der Fettnot am meisten leidenden Bevölkerungsschichten abgeben. Er betonte hierbei, daß die Beschaffenheit des Fettes gut und einwandfrei sei. Der Bürgermeister berichtete sodann über die Denkschrift, die er im Sinne des Beschlusses der Obmännerkonferenz vom 9. Mai dem Ministerpräsidenten, dem Armeecorpskommando und dem Minister des Innern über die Eierversorgung Wiens überreicht habe. Außerdem sei auch an das Armeecorpskommando wegen Freigabe des Eierhandels in russisch-Polen und Förderung aller jener Händler, die dort Eier für die Versorgung Wiens aufzukaufen beabsichtigen, sowie wegen der glatten Durchführung der Eiersendungen nach Wien eine Eingabe gerichtet worden. Die Eierpreise würden von nun an durch ein Comité, bestehend aus Vertretern des Marktamtes und des Eiergroß- und Kleinhandels, allwöchentlich festgesetzt werden. Dieses Comité werde ungerechtfertigte Steigerungen der Eierpreise hintanhalten. An das Ministerium des Innern wird beschliffen die Anfrage zu richten, wie groß der durch den von der „Miles“ eingehobenen Konservierungszuschlag angesammelte Fonds sei und welchem Zweck er nunmehr zugewendet werden solle.

Der Bürgermeister berichtete sodann über die geforderte Beistellung von Kühlwaggons für den Milchtransport und stellt fest, daß innerhalb dreier Wochen nicht weniger als 170.000 Liter Milch mittels Bahnwagen in Wien einlangten.

Die Obmännerkonferenz beschloß, auch an das Armeecorpskommando das dringende Ersuchen zu richten, eine entsprechende Anzahl von Kühlwaggons für die Milchbeförderung zur Verfügung zu stellen.